

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

E-mail: nes.ben@hotmail.de
www.rustemazeri.com

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS
F-67075 STRASBOURG CEDEX

Per Fax: 00 33 3 88 41 27 30

Berlin, 06 Nov. 2009

(Nr. 2968 / 09) - (Nr. 6859 / 08) - (Nr.746 / 04)

TO THE PRESIDENT OF THE EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS

Dear Mr. President,

1. **English** : This letter is written in the Azerbaijan language
2. **French** : Cette lettre est écrite dans la langue Azerbaïdjanaise
3. **Russian** : Это письмо написано на Азербайджанском языке
4. **German** : Dieser Brief ist auf Der Aserbaidshanischen Sprache

Sizə Alman Ali Məhkəməsindən 02.09.2009 (Bundesverfassungsgericht - (1 BvR 1834 / 09)) və Berlin Yüksək Məhkəməsindən 07.09.2009 (Landgericht Berlin (13 T 6 / 08 - (6 C 392 / 08)) uğursuz keçən daha 2 qərarı və bu qərarlara qarşı 28.09.2009 , 29.09.2009 yazdığım ehtiraz məktublarımı verirəm. Bu davaları da sizin Avropa İnsan Haqları Məhkəməsində **ayrı-ayrılıqda** baxılmasını xahiş edirəm.

Bundan başqa mənim 12.10.2009 və 03.11.2009 Berlin Məhkəməsinə (Amtsgericht (- 50 XVII 7034 -)) yazdığım ehtiraz məktublarımı sizə təqdim edərog sizdən çox xahiş edirəm ki, bu ehtiraz məktublarımıda yaxşı-yaxşı incəliyib, gunahkarların cinayət məsülyətinə cəlb edəsiniz. Həmçinin bütün şikayət etdiyim davalarımın **ayrı-ayrılıqda** hansı nömrələr altında açdığınızıda mənə bildirmənizi sizdən ayrıca xahiş edirəm.

İnsan həyatına qarşı törədilən cinayətlərlə bir daha tanış olmağınız üçün, sizə internetdə www.rustemazeri.com baxmağınızı və incelemeyinizi birdaha xahiş edirəm.

Hörmətlə  R. Ismail

<<06 >> Novabir 2009

OK
ERGEBNIS

16
SEITEN

0033388412730
GESENDET AN

16:16
STARTZEIT

Lemark 7300 Series

06/11/2009 16:20

*** ÜBERTRAGUNGSBERICHT ***

Landgericht Berlin
Eing.: 29. SEP. 2009
KM-Scheck-über
2] Akt. Anl

28.09.2009

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

E-mail: nes.ben@hotmail.de
www.rustemazeri.com

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Landgericht Berlin

Zivilgerichtsbarkeit 1. Instanz:

Tegeler Weg 17 – 21

10589 Berlin-Charlottenburg

Großkunden-PLZ: 10617 Berlin

Berlin, 28 Sep. 2009

Az.: 13 T 6 / 08 - (6 C 392 / 08)

Wieso hat die Justiz Mafia, meine Beschwerde seit dem 2000 bis heute nicht richtig bearbeitet ???

WIDERSPRUCH

P.s: Wenn Sie dafür nicht zuständig sind, leiten Sie diese Unterlagen bitte weiter und teilen Sie es mir mit.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Beschluss vom 07.09.2009 ist grundsätzlich nicht akzeptabel.

Ihr ungerechter Beschluss über die Verweigerung von **PKH** sowie der auf dieser Grundlage erfolgte Beschluss über die Zurückweisung meines Antrags sind ungesetzlich. Sie sollten nicht vergessen, dass ich dagegen bereits Anklagen bei dem Kammergericht Berlin, Bundesgerichtshof, Bundesverfassungsgericht und heute noch beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eingereicht habe. Laut der Diagnose des **Rentengutachters** vom 02.05.2006 habe ich meine Berufsfähigkeit gänzlich verloren, das **Versorgungsamt** hat mir darauf den Behindertengrad von **80%** bestätigt. Daher trägt die Verweigerung von **PKH** einer Person, der als Behinderter von der Sozialhilfe lebt, einen ungesetzlichen Charakter.

Und warum wird zum selben „Prozesskostenhilfe“ Prozess im selben Gericht „Amtgericht“ ((241 Gs) 14 Js 3385 / 08 (67 / 08) vom 09.09.2008 und (6 C 392 / 08) vom 06.10.2008 und 21.10.2009) drei mal ein Beschluss beschlossen ?

Ich möchte noch eine Widerspruch für Ihrem Beschluss -13 T 6 / 08- erheben, dass denn der/die Richter/in von Ihrem Landgericht hat **4** verschiedene Klagen (Az.: 13 O 263 / 08 ; Az.: 13 O 241 / 08 ; Az.: 533 Qs 185 / 08 - (241 Gs) 14 Js 3385/08 (67/08) und Az.: 13 T 6 / 08 - (6 C 392/08)) in eine Klage zusammengefasst, wodurch alles durcheinander kommt und somit die Spuren der gesamten Kriminalität verwischt werden.

Sie haben in Ihrem Beschluss (Az.: 533 Qs 185 / 08 - (241 Gs) 14 Js 3385/08 (67/08)) und (Az.: 13 T 6 / 08 - (6 C 392 / 08)) nicht gebührend berücksichtigt, dass das Bezirksamt Reinickendorf jahrelang meine Rechte verletzt, mir den Arztbesuch ab Jahre **1998** verboten, wodurch in meinem Organismus die Entstehung von 16 unheilbaren Krankheiten verursacht, die entsprechende Hilfeleistung nach dem Herzinfarkt infolge der ungesetzlichen Behandlung und des Psychoterrors während des Obdachlosenlebens im Jahr **2003** verweigert hat. Als Folge der Erniedrigung unter den vom Staat verursachten Umständen war ich gezwungen **2004** vor dem deutschen Parlament einen Selbstmordversuch zu unternehmen. **2007** und **2008** hat das Bezirksamt Reinickendorf **2** Gerichte (-S 88 AY 135 / 07- und -70 a u 76 / 08-) schriftlich belogen und damit seinen niederträchtigen **Psychoterror** gegen meine Person fortgesetzt. All dies blieb in Ihrem Beschluss ohne Berücksichtigung. Dies schien alles so zu sein, als ob jemand ein **wertloses Spielzeug** kaputt gemacht hat und es keinen interessiert, keiner wird zur Verantwortung gezogen. Ich bin aber kein Spielzeug, sondern ein Mensch !!!

Ihre alle Gerichte hat auf Grundlage irgendwelcher Gesetzesparagrafen die Durchführung einer Untersuchung im Fall einer unschuldig erniedrigten Person verhindern, die zu 80 Grad behindert von der Beamten-Mafia gedemütigt brutal und unmenschlich Terrorisiert worden ist.

Ihrem Gerichten will ich sagen, dass wenn ich in den letzten 11 Jahren durch einen unmenschlichen Psychoterror nicht zum Behinderten gemacht wäre, hätte ich an einer beliebigen Universität Rechtswissenschaft studieren und die vom Gerichten zur Verschleierung des Verbrechens benutzten Gesetzesparagrafen lernen können.

Obwohl wir hier mit einem **geplanten Mordversuch** zu tun haben, wird diese Straftat in den letzten 11 Jahren durch 80 Gerichte Deutschlands vertuscht. **Unter der Berücksichtigung Ihrer Parteinahme hatte ich gefordert, dass Sie ohne die Einbeziehung von internationalen Gutachtern aus den neutralen Ländern meine Anklage nicht zurückweisen können !!! Da Sie meine diese Forderung nicht erfüllt hatten, ist Ihr Beschluss grundsätzlich nicht akzeptabel !!! Ihre jahrelange Parteinahme für die Straftäter zwingt mich dazu, die Gerechtigkeit vor den Gerichten anderer Länder zu suchen !!!**

Wegen der gesamten Unmenschlichkeit werde ich Klage am Menschenrechtsgericht erheben.

KLAGE AN DAS MENSCHENRECHTSGERICHT

Az.: (Nr. 2968 / 09) - (Nr. 6859 / 08) - (Nr.746 / 04)

Seit 11 Jahren versuchen die Rechtsschutzorgane eines demokratischen Landes wie Deutschland alles zur Verhinderung der Untersuchungen im Fall dieses schweren Verbrechens. Als behinderter Mensch ohne die juristische Ausbildung weiß ich sehr gut, dass die Gesetze nirgendwo in der Welt zur Verschleierung von Verbrechen ausgenutzt werden dürfen. Umgekehrt sollten die Gesetze dafür da sein, dass dem Recht Genüge getan wird. Aus diesem Grund bitte ich Menschenrechtsgericht, alle Versuche zu unterlassen, durch die Hinweise auf irgendwelche Gesetzesparagrafen das Verbrechen zu verschleiern. **Andernfalls werden die Rechtsverletzungen auch anderer Staaten der Weltgemeinschaft in die tägliche Rechtspraxis einziehen und dadurch dem geltenden und durch die UN-Charta und Europäische Menschenrechtskonvention kodifizierten internationalen Rechtssystem erheblich schaden.**

Ich bitte das Menschenrechtsgericht sich der Klage wegen der oben genannten Gründe sofort anzunehmen.

Bezirksamt Reinickendorf

Az.: 241 Gs) 14 Js 3385/08 (67/08)	_____Amtgericht	2008
Az.: 6 C 392 / 08	_____Amtgericht	2008
Az.: 13 O 263 / 08	_____Landsgericht	2008
Az.: 533 Qs 185 / 08	_____Landsgericht	2008
Az.: 13 T 6 / 08	_____Landsgericht	2008
Az.: 3 Ws 427 / 08	_____Kammergericht	2008
Az.: 2 ARs 23 / 09 - (2 AR 28 / 09)	_____Bundesgerichtshof	2009
Az.: AR 1888 / 09	_____Bundesverfassungsgericht	2009

Da meine gesamte Angelegenheit einen zu großen Rahmen hat, kann ich Ihnen nicht alle Kopien zukommen lassen, da meine finanziellen Mittel nur sehr begrenzt sind. Daher bitte ich Sie auf die Internetseite www.rustemazeri.com zu gehen. Dort müssen Sie dann auf den Ordner **9) COURT Germani** klicken, anschließend auf **Dokument 03/**, dann klicken Sie bitte **04-Bez. Reinickendorf S 88 AY 135.07/**, in den folgenden Ordner **2000/**, **2001/**, **2002/**, **2003/**, **2004/**, **2007/**, **2008/**, **2009/** und **Klage-Bez. Reinickendorf - 2008-2009/** können Sie sich einen Überblick über die gesamte Kriminalität machen.

Wenn Sie Interesse an früheren kriminellen und unmenschlichen Geschehnissen vom Jahre 1998 bis 2009 bezüglich des Beamten und Behörden haben, dann müssen Sie auf den Ordner **09) COURT Germani**, anschließend auf **Dokument 01/** bis **Dokument 12/**, in den Ordnern finden Sie weitere über 11 Jahre andauernde Kriminalität vom Beamten und Behörden.

Eine Kopie des Schreibens geht an die UN, an das Menschenrechtsgericht und weitere bedeutsame Organisationen.

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail



29.09.2009

RUSTEM - AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

E-mail: nes.ben@hotmail.de
www.rustemazeri.com

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
Postfach 1771, 76006 Karlsruhe

76131 Karlsruhe

Berlin, 29 Sep. 2009

Nur per Fax: 0721 / 9101-382

Az.: -1 BvR 1834 / 09-

Wieso hat die Justiz Mafia, meine Beschwerde seit dem 2000 bis heute nicht richtig bearbeitet ???

WIDERSPRUCH

P.s: Wenn Sie dafür nicht zuständig sind, leiten Sie diese Unterlagen bitte weiter und teilen Sie es mir mit.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Beschluss vom 02.09.2009 ist grundsätzlich nicht akzeptabel.

Ihr ungerechter Beschluss über die Verweigerung von **PKH** sowie der auf dieser Grundlage erfolgte Beschluss über die Zurückweisung meines Antrags sind ungesetzlich. Sie sollten nicht vergessen, dass ich dagegen bereits Anklagen bei dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eingereicht habe. Laut der Diagnose des **Rentengutachters** vom 02.05.2006 habe ich meine **Berufsfähigkeit** gänzlich verloren, das **Versorgungsamt** hat mir darauf den **Behindertengrad** von **80%** bestätigt. Daher trägt die Verweigerung von **PKH** einer Person, der als Behinderter von der Sozialhilfe lebt, einen ungesetzlichen Charakter.

Wenn ein staatlicher Gutachter vom Jobcenter 2006 festgestellt hat, dass ich eine volle Erwerbsunfähigkeit habe, dass mir dann gesetzlich **Grundsicherung** zusteht und nicht **Sozialhilfe**, die ich momentan beziehe. Das Sozialamt Reinickendorf hat vor dem Sozialgericht, **-S 88 AY 135 / 07-**, und dem Amtsgericht, **-70 a u 76 / 08-**, eine **schriftliche Falschaussage getätigt**. Aus diesem Grund habe ich vor Gericht verloren und habe vom Gericht einen für mich falschen Beschluss erhalten. Ich konnte Beweise vor Gericht erbringen, dass die schriftliche Aussage vom Sozialamt Reinickendorf eine Falschaussage gewesen ist und das Sozialamt Reinickendorf sich so rechtlich strafbar gemacht haben müssen. Dennoch werde ich weiterhin bestraft und das Sozialamt Reinickendorf trägt keine rechtlichen Konsequenzen bezüglich der Falschaussage. Das Sozialgericht, **-S 88 AY 135 / 07-**, das Landessozialgericht, **-L 15 AY 15 / 08-**, das Bundessozialgericht, **-B 8 AY 4 / 09 B-**, und heute Sie Bundesverfassungsgericht **-1 BvR 1834 / 09 -** haben **Prämien an das Sozialamt Reinickendorf verteilt, da diese mich weiterhin beschuldigen, ob ich nun Recht habe oder nicht, das spielt keine Rolle**. Das ist wieder ein Beweis meinerseits, dass die Gerichte hinter einer Mafia stehen.

Ich habe über die gesamte Prozesszeit mit alten schriftlichen Dokumenten und Briefen bewiesen, dass es kein Zufall sei, sondern das Handeln des Sozialamtes **absichtlich** gewesen sei und alle Mitarbeiter, die verantwortlich für meine Angelegenheit gewesen sind, müssen zur Rechenschaft gezogen werden und somit bestraft werden. Wenn ein Mitarbeiter

einer Behörde ein Recht eines Menschen absichtlich zerstört und die Richter dieses sieht, dass eine Person diesbezüglich Beweise erbrachte, dann muss die Richter normalerweise diese Angelegenheit nicht verdecken, sondern diese Mitarbeiterin von sich aus bestrafen und zur Rechenschaft ziehen, sodass diese Mitarbeiterin nicht weiterhin das Recht der anderen Menschen zerstört bzw. dieses den Menschen nehmen tut.

Ihre alle Gerichte hat auf Grundlage irgendwelcher Gesetzesparagrafen die Durchführung einer Untersuchung im Fall einer unschuldig erniedrigten Person verhindern, die zu 80 Grad behindert von der Beamten-Mafia gedemütigt brutal und unmenschlich Terrorisiert worden ist.

Ihrem Gerichten will ich sagen, dass wenn ich in den letzten 11 Jahren durch einen unmenschlichen Psychoterror nicht zum Behinderten gemacht wäre, hätte ich an einer beliebigen Universität Rechtswissenschaft studieren und die vom Gerichten zur Verschleierung des Verbrechens benutzten Gesetzesparagrafen lernen können.

Sie haben in Ihrem Beschluss (1 BvR 1834 / 09) nicht gebührend berücksichtigt, dass das Bezirksamt Reinickendorf jahrelang meine Rechte verletzt, mir den Arztbesuch ab Jahre 1998 verboten, wodurch in meinem Organismus die Entstehung von 16 unheilbaren Krankheiten verursacht, die entsprechende Hilfeleistung nach dem Herzinfarkt infolge der ungesetzlichen Behandlung und des Psychoterrors während des Obdachlosenlebens im Jahr 2003 verweigert hat. Als Folge der Erniedrigung unter den vom Staat verursachten Umständen war ich gezwungen 2004 vor dem deutschen Parlament einen Selbstmordversuch zu unternehmen. 2007 und 2008 hat das Bezirksamt Reinickendorf 2 Gerichte (-S 88 AY 135 / 07- und -70 a u 76 / 08-) schriftlich belogen und damit seinen niederträchtigen **Psychoterror** gegen meine Person fortgesetzt. All dies blieb in Ihrem Beschluss ohne Berücksichtigung. Dies schien alles so zu sein, als ob jemand ein **wertloses Spielzeug** kaputt gemacht hat und es keinen interessiert, keiner wird zur Verantwortung gezogen. Ich bin aber kein Spielzeug, sondern ein **Mensch !!!**

Obwohl wir hier mit einem **geplanten Mordversuch** zu tun haben, wird diese Straftat in den letzten 11 Jahren durch 80 Gerichte Deutschlands vertuscht. **Unter der Berücksichtigung Ihrer Parteinarbeitung hatte ich gefordert, dass Sie ohne die Einbeziehung von internationalen Gutachtern aus den neutralen Ländern meine Anklage nicht zurückweisen können !!! Da Sie meine diese Forderung nicht erfüllt hatten, ist Ihr Beschluss grundsätzlich nicht akzeptabel !!! Ihre jahrelange Parteinarbeitung für die Straftäter zwingt mich dazu, die Gerechtigkeit vor den Gerichten anderer Länder zu suchen !!!**

Wegen der gesamten Unmenschlichkeit werde ich Klage am Menschenrechtsgericht erheben.

KLAGE AN DAS MENSCHENRECHTSGERICHT

Az.: (Nr. 2968 / 09) - (Nr. 6859 / 08) - (Nr.746 / 04)

Seit 11 Jahren versuchen die Rechtsschutzorgane eines demokratischen Landes wie Deutschland alles zur Verhinderung der Untersuchungen im Fall dieses schweren Verbrechens. Als behinderter Mensch ohne die juristische Ausbildung weiß ich sehr gut, dass die Gesetze nirgendwo in der Welt zur Verschleierung von Verbrechen ausgenutzt werden dürfen. Umgekehrt sollten die Gesetze dafür da sein, dass dem Recht Genüge getan wird. Aus diesem Grund bitte ich Menschenrechtsgericht, alle Versuche zu unterlassen, durch die Hinweise auf irgendwelche Gesetzesparagrafen das Verbrechen zu verschleiern.

Andernfalls werden die Rechtsverletzungen auch anderer Staaten der Weltgemeinschaft in die tägliche Rechtspraxis einziehen und dadurch dem geltenden und durch die UN-Charta und Europäische Menschenrechtskonvention kodifizierten internationalen Rechtssystem erheblich schaden.

Ich bitte das Menschenrechtsgericht sich der Klage wegen der oben genannten Gründe sofort anzunehmen.

Bezirksamt Reinickendorf

Az.: S 88 AY 135 / 07	Sozialgericht	2007
Az.: L 15 AY 15 / 08	Landessozialgericht	2008
Az.: -B 8 AY 4 / 08 S-	Bundessozialgericht	2008
Az.: -B 8 AY 4 / 09 B-	Bundessozialgericht	2009
Az.: AR 1978 / 09	Bundesverfassungsgericht	2009
Az.: -1 BvR 1834 / 09-	Bundesverfassungsgericht	2009

Da meine gesamte Angelegenheit einen zu großen Rahmen hat, kann ich Ihnen nicht alle Kopien zukommen lassen, da meine finanziellen Mittel nur sehr begrenzt sind. Daher bitte ich Sie auf die Internetseite www.rustemazeri.com zu gehen. Dort müssen Sie dann auf den Ordner **9) COURT Germani** klicken, anschließend auf **Dokument 03/**, dann klicken Sie bitte **04-Bez. Reinickendorf S 88 AY 135.07/**. In den folgenden Ordner **2000/**, **2001/**, **2002/**, **2003/**, **2004/**, **2007/**, **2008/**, **2009/** und **Klage-Bez. Reinickendorf - 2008-2009/** können Sie sich einen Überblick über die gesamte Kriminalität machen.

Wenn Sie Interesse an früheren kriminellen und unmenschlichen Geschehnissen vom Jahre 1998 bis 2009 bezüglich des Beamten und Behörden haben, dann müssen Sie auf den Ordner **09) COURT Germani**, anschließend auf **Dokument 01/** bis **Dokument 12/**, in den Ordnern finden Sie weitere über **11 Jahre** andauernde Kriminalität vom Beamten und Behörden.

Eine Kopie des Schreibens geht an die UN, an das Menschenrechtsgericht und weitere bedeutsame Organisationen.

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail

OK
ERGEBNIS

3
SEITEN

07219101382
GESENDET AN

15:29
STARTZEIT

Lexmark 7300 Series

29/09/2009 15:31

*** ÜBERTRAGUNGSBEREICH ***



12.10.2009



Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:
Amtsgericht Tiergarten
Lehrter Str. 60

10557 Berlin

Nur per Fax: 030 / 90 14-61 12

Berlin, 12 Okt. 2009

50 XVII 7034

Eine Kopie des Widerspruchs geht an die UN, an das Menschenrechtsgericht und weitere bedeutsame Organisationen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zunächst möchte ich Ihnen mitteilen, dass die von Ihnen zugewiesenen Betreuer kein gebührendes Interesse für meinen Fall zeigen und ich aus diesem Grund die vom Sozialgericht geschickten 2 Formulare nicht ohne Übersetzung verstehen und ausgefüllt zurückschicken konnte. Gleichzeitig verstand ich das von Ihnen geschickte 15 seitige Gutachten nur sehr mangelhaft und meine Rückmeldung umfasst daher nicht alle Punkte des Gutachtens. Ich möchte Sie auf die Tatsache aufmerksam machen, dass ich ab dem 20.08.2009 wegen des fehlenden Interesse keine Unterlagen mehr den Betreuern übergebe.

Außerdem möchte ich Sie vielmals um die Übernahme der Übersetzungskisten für diesen Widerspruch in Höhe von 200 € bitten, da der Widerspruch Ihr Gericht betrifft.

Am 05.05.2009 fand die von Ihnen berufene Gerichtssitzung in meiner Abwesenheit statt und mir wurden ohne meine Zustimmung 2 Betreuer zugewiesen, die über ihre Arbeit vom 05.05.2009 bis heute Ihnen schriftlich berichten sollten. Um das bürokratische Verfahren für sie zu erleichtern, habe ich alle mich betreffenden Unterlagen im Ordner "Betreuer" auf der Internet seite www.rustemazeri.com gestellt. Die Kopien dieser Unterlagen wurden von Betreuern erhalten und der Erhalt wurde mit Unterschrift quittiert. Auch deshalb sollten sie für den gesetzmäßigen Vollzug ihrer dienstlichen Verpflichtungen Verantwortung tragen. Die beiden zugewiesenen Betreuer bekommen ihre monatliche Vergütung buchstäblich für Nichtstun !!!

Zusätzlich möchte ich hinweisen, dass Ihr Gericht bei der Beschlussfassung während der Sitzung am 16.10.2009 mir einen neuen türkischstämmigen und muslimisch erzogenen Betreuer zuweisen soll, der meine Kultur versteht und gleichzeitig ohne meine Zustimmung keine mich betreffenden Entscheidungen treffen oder solchen Entscheidungen zustimmen kann!!!

Die unten dargestellten Ausführungen sind auch dem Gutachter bekannt.

WIDERSPRUCH

Hiermit widerspreche ich gegen die Diagnose "**Paranoid**", die ohne Begründung und entsprechende Nachweise falsch und zweideutig verfasst, Ihren Interessen und denen des von Ihnen bestellten Gutachters entspricht.

Obwohl es Ihnen als Richter meine Zugehörigkeit zum männlichen Geschlecht sehr wohl bekannt ist, erniedrigen Sie meine männliche Würde durch die Verwendung von Ausrufezeichen in der Textformel wie "Sehr geehrte Dame ! Sehr geehrter Herr !" Dagegen protestiere ich schärfstens.

Mein **Widerspruch** gegen die am 22.08.2009 verfasste Diagnose "**Paranoid**" und die politischen Begriffe, die die Bedeutung meiner Aussage in die Irre leiten sollen.

VORLIEGENDE INFORMATIONEN

(Seit 4) - „Beigefügt ist eine ärztliche Stellungnahme des psychiatrischen Krankenhauses Strasbourg (Dr. Fischbach) vom 05.06.2009. Darin wird über einen Aufenthalt vom 16.05. bis 06.06.2009 geschrieben. Das Krankheitsbild wird als Androhung einer Opferung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte beschrieben. Herr I. weise eine durch narzisstische Anfälligkeit hervorgerufene Persönlichkeitsstörung auf.“ Warum hat der Gutachter beim Verfassen dieses Textteils auf die Wiedergabe von anderen Sätzen in der Stellungnahme von Dr. Fischbach verzichtet? (Es liegen keine Symptome für eine fortschreitende schizophrene Psychose oder Thymusstörungen vor. Herr ISMAIL weist eine durch narzisstische Anfälligkeit hervorgerufene Persönlichkeitsstörung auf, ein fehlerhaftes Urteilsvermögen und eine Rigidität des Denkens. Diese Störungen sind wahrscheinlich auf die Schwierigkeiten mit den deutschen Behörden zu Beginn seines Aufenthaltes in Deutschland zurückzuführen.) Außerdem sollten Sie wissen, dass der deutschstämmiger Arzt Dr. Fischbach diese Stellungnahme auf Grundlage der Diagnose des Charite-Krankenhauses aus Deutschland verfasst hat. Nachdem viele Ärzte und Professoren in Straßburg meine Internetseite www.rustemazeri.com besucht hatten, protestierten sie gegen die Stellungnahme von Dr. Fischbach. Aus diesem Grund wurde die Stellungnahme von keinem außer dem deutschstämmigen Arzt Dr. Fischbach unterschrieben. Sie sollten nicht vergessen, dass meine gerichtliche Klage gegen die erwähnte Diagnose des Krankenhauses Charite (**narzisstische Anfälligkeit hervorgerufene Persönlichkeitsstörung**) anhängig ist. Obwohl die Ärzte in Frankreich weder Aserbaidshisch, noch Russisch und Türkisch verstanden, wurden dabei die Dienste von Dolmetschern für die Sprachen Aserbaidshisch, Russisch oder Türkisch nicht in Anspruch genommen. Dort wurden als Dolmetscher die Pflegekräfte benutzt. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass weder ich, noch die Pflegekräfte imstande waren, uns ausreichend in der deutschen Sprache zu verständigen. Daher hatte ich auch den Ärzten in Frankreich gesagt, dass sie alle Informationen über meinen Fall meiner Internetseite www.rustemazeri.com entnehmen können. In diesem hoch skandalösen Fall, insbesondere bei der Diagnostizierung schwerer Krankheiten sollten zwischen den Ärzten und Patienten nicht Putzleute und Krankenschwestern, sondern amtlich beeidigte Dolmetscher als Sprachvermittler fungieren. Natürlich keiner ist daran interessiert, in solchen heiklen Fällen noch einen 3. Zeugen zu haben. Seit vielen Jahren haben weder Charite-Krankenhaus, Amnesty International, Menschenrechtsorganisation XENION, noch DRK mir geholfen, einen türkischen Psychiater zu finden.

EIGENE UNTERSUCHUNGEN

(Seit 6) – „Die Begutachtung konnte erst am 20.08.2009 durchgeführt werden, weil andere Dolmetscher für Aserbaidschan nicht zur Verfügung standen und die beteiligten Personen erst am 20.08.2009 einen freien Termin hatten“ Das stimmt so nicht, dass Herr Dr. Alakbarov zwischen dem 03.07.2009 und dem 20.08.2009 nur am 20.08.2009 die Zeit gefunden hatte. Der Dolmetscher Herr Dr. Alakbarov war meines Wissens nur vom 27. Juli bis zum 05. August 2009 im Urlaub, also außerhalb Deutschlands.

(Seit 6) - „Herr I. kann sein Geburtsdatum, das aktuelle Alter und das aktuelle Datum korrekt angeben. Zu seinem Geburtsdatum berichtet er, dass es schade sei, dass er überhaupt geboren sei. Besser sei er überhaupt nicht geboren worden. Er sei in Göycay geboren, es handele sich um eine Kreisstadt mit ca. 50.000 Einwohnern.“ Der Gutachter hat hier meine Worte so interpretiert, wie er sie verstehen wollte. Wenn der Gutachter mich wirklich so verstanden hat, warum hat er nicht nach den Gründen gefragt? Um den Gutachter zu korrigieren, muss ich nur sagen, dass ich in **28 Jahren** meines Lebens in **Aserbaidschan** jedes Jahr meinen Geburtstag gefeiert habe, aber in all den Jahren nach der Ankunft in **Deutschland** nie Lust dazu hatte !!!

(Seit 6) - „Er sei bei seinen Eltern aufgewachsen, die Muttersprache sei Aserbaidschan, er habe später in der Schule jedoch auch Russisch und Türkisch gelernt.“ Der Gutachter war hier nicht aufmerksam genug. In einer Schule mit dem russischsprachigen Unterricht wird die türkische Sprache nicht unterrichtet !!! Gleichzeitig brauchen die Aserbaidschaner für das Lernen der türkischen Sprache keinen speziellen Sprachunterricht !!!

(Seit 7) - „Zwischenzeitlich sei er auch mal verhaftet gewesen und in Abschiebehäft gewesen, mittlerweile habe er eine unbefristete Niederlassungserlaubnis.“ Der Gutachter schildert oberflächlich meine Zeit in der Abschiebehäft in den Jahren **1998-1999**, sowie den Erhalt der Niederlassungserlaubnis am **11.10.2007**. Dass ich 2 mal unschuldig in der Abschiebehäft verbracht habe, trotz der schweren Entzündung (Gehirn- und Lungenentzündung) keine medizinische Hilfe bekommen habe, im kalten Dezember **1998** in einem kranken Zustand auf die Straße geworfen bin, **1999** gesetzeswidrig wiederholt wegen behördlicher Fehler in die Abschiebehäft genommen bin, trotz der Epilepsie von den Polizisten nackt ausgezogen, erniedrigt und zusammengeschlagen bin, wegen der Erniedrigung und Rechtsverletzungen in der Abschiebehäft mehrmals in den Hungerstreik getreten bin, **1999** 480 Personen meine Petition unterschrieben und mich durch einen Hungerstreik unterstützt haben, den Mitgliedern des Ausschusses des Deutschen Parlaments, die wegen dieser Protestaktionen die Anstalt für Abschiebehäft besucht hatten, über alle Ereignisse berichtet habe, die Richter auch nach dem Jahr **2000** mir alle Rechte beraubt haben, um diese Vorgänge zu vertuschen, die Gerichte mir für 3 Jahre die Arztbesuche verboten, mich bei der Gewährung von Arbeitserlaubnis und Sozialhilfe verhindert haben, ich aus diesem Grund mit **33** den Herzinfarkt erlebt habe, die Gerichte mich später wieder zur Obdachlosigkeit verurteilt haben. All dies hat mich gezwungen Selbstmordversuche zu unternehmen, wie ich das zum Beispiel im Jahr **2004** vor dem Deutschen Parlament getan habe. Ihr Gutachter hat in seiner Stellungnahme mit keinem Wort die Vertuschung all dieser kriminellen Delikte seitens der Richter sowie die einem Menschen unzumutbaren Torturen verschiedener Art und den Psychoterror der letzten 11 Jahre erwähnt.

Dass Abgeordnetenhaus von Berlin auch gesagt, dass ich mich überall aufhalten kann, wo ich will. Es scheint Ihnen jedoch entgangen zu sein, dass mir von **1998** bis **11.10.2007** eine Aufenthaltsbegrenzung auf das Land Berlin erteilt worden war. Ich konnte Berlin nicht verlassen, denn dann hatte ich mich strafbar gemacht. Diese Begrenzung auf das Land Berlin hat mich krank gemacht, erst durch gerichtlichen Beschluss wurde die Beschränkung ab **11.10.2007** aufgehoben.

(Seit 7) - „**Offiziell habe er bisher nicht gearbeitet, habe 2006 eine Arbeitserlaubnis bekommen. Inoffiziell habe er geputzt, Müll sortiert und Sachen verkauft.**“ Vor „**habe 2006 eine Arbeitserlaubnis bekommen**“ sollte der Gutachter hinzufügen, dass ich die Arbeitserlaubnis erst dann bekommen habe, als ich in Folge von gerichtlichen Therapieverböten und Psychoterror 16 unheilbare Krankheiten erworben hatte, die meine Arbeitskraft vermindert haben, dann „**habe 2006 eine Arbeitserlaubnis bekommen**“ . Außerdem sollte zu „**Müll sortiert und Sachen verkauft**“ hinzugefügt werden, dass ich durch die Umstände gezwungen war, dieser Tätigkeit nachzugehen.

(Seit 7) - „**Er habe gegenwärtig 16 Krankheiten. Das Ganze gehe schon seit drei bis vier Jahren.**“ Alle meine 16 Krankheiten wurden zwischen **1998** bis **2004** erworben !!!

(Seit 9) – „**Zur aktuellen psychischen Symptomatik berichtet Herr L, dass sein Schlaf schlecht sei. Er schlafe nur sieben bis acht Stunden pro Nacht, habe Durchschlafstörungen.**“ Der Gutachter stellt mich dumm, indem er beschreibt, dass ich mich nur wegen der Schlafstörungen von **7- 8** Stunden beschwere. In Wirklichkeit wollte ich sagen, dass ich nachts schwer einschlafe und öfters erwache. Und tagsüber, also im Rahmen von 24 Stunden partiell insgesamt 7-8 Stunden schlafe. „**Die Stimmung sei gegenwärtig ganz o.k. Wenn der Gutachter weg sei, werde er jedoch die Krise kriegen.**“ Mit diesen Worten mildert der Gutachter die Ernsthaftigkeit des Problems. Deshalb will ich nun einiges etwas näher erklären. Als ich dem Gutachter sagte, dass ich, nachdem er mich verlässt, die Krise bekommen werde, könnte er vielleicht fragen, beziehungsweise feststellen, dass ich die schweren Krisen nur dann bekomme, wenn ich alleine wieder an das Vergangene denken und mich an alles erinnern muss. „**Er habe depressive Gedanken, habe nach wie vor suizidale Gedanken.**“ Der Vergleich der Depression, von der Gutachter in seiner Stellungnahme spricht, mit den suizidalen Gedanken soll die mindere Ernsthaftigkeit der bestehenden Probleme begründen. Jedoch will ich allen sagen, dass das Gericht (- VG 32 A 487.01 -) des deutschen Staates **2001** unter dem Vorwand einer Hilfeleistung von mir die Vorlage einer schriftlichen Bescheinigung verlangt hatte, die belegen sollte, dass meine psychischen Probleme mit meiner Heimat im Zusammenhang stehen, obwohl dem Gericht wohl bewusst war, dass ich zu **100%** entschlossen war, den Selbstmord zu begehen, und all dies mit den Problemen im Zusammenhang stand, die ich seit **1998** in Deutschland erlebt habe. Nur unter der Bedingung der Vorlage einer solchen Bescheinigung wäre das Gericht bereit, mir die Therapie der **Tuberkulose** zu ermöglichen. Unter dem Einfluss der Menschen, die damals mich umgaben, hatte das Gericht die Vorlage einer solchen Bescheinigung erzielt, aber dann sein Versprechen nicht gehalten. Und dies führte zu meinem Suizidversuch. Da fragt sich, warum das Gericht nach der Bescheinigung verlangte, obwohl es bereit war, mir nicht zu helfen. Wird die Hilfe einer Suizid gefährdeten Person erst nach ihrem Tod gewährt? Falls das Gericht an meine Suizidbereitschaft nicht glaubte, warum bestand es dann auf der Vorlage dieser Bescheinigung? Das Gesetz sieht für das Abfassen einer psychiatrischen Stellungnahme die Untersuchungsfrist von 3 Monaten vor, warum wurde aber von mir verlangt, dass so eine Bescheinigung gleich nach dem ersten Untersuchungstermin ausgestellt werden soll? Warum hatten die Gerichte, die von meiner Suizidgefährdung Bescheid wussten, mich nach dem Herzinfarkt im Jahr **2003** auf die Straße geworfen ? Den Nachweis dafür, dass diese und andere Tatsachen mit der Krankheit

“**Paranoia**” nicht zu tun haben, kann man in den Unterlagen von **80** Gerichtsprozessen und den entsprechenden Gerichtsurteilen finden.

Im Gerichtsbeschluss (50 XVII 7034) vom 05. Mai 2009 wurde entschieden, mich durch die Gewaltanwendung (Brechen meiner Wohnungstür) in die Nervenanstalt einzuweisen. Ihre Entscheidung mich über den Polizeieinsatz nicht zu informieren, als ob ich Mitglied einer Terrorzelle wäre, spricht für eine strikte Geheimhaltung dieser Aktion. Natürlich wird der Vollzug eines solchen geheimen und negativen Plans bei jedem denkenden Menschen **paranoide** Gedanken hervorrufen können. Wahrscheinlich sollte ich auch am 06. Juni nicht von Ihrem Beschluss vom 05. Mai erfahren. Sie haben mich meiner unantastbaren Menschenrechte beraubt und sie ohne meine Zustimmung und rechtswidrig den anderen Personen gegeben. **Dieser widersprüchliche Zustand dauert seit 5 Monaten !!!**

(**Seit 9**) – „**2004 habe er einen Suizidversuch vor dem Berliner Parlament mit Benzin unternehmen wollen, sei für 21 Tage in der Charite behandelt worden.**“ Meine Therapie in Charite dauerte nicht 21 Tage, sondern 3 Jahre. Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass ich 2003-2006 angeblich „2 Mal monatlich“ im psychiatrischen Krankenhaus von Charite Therapie bekommen habe. Es sollte nicht vergessen werden, dass ich in dieser Zeit obdachlos war, einen Herzinfarkt erlitten habe, mich mit AIDS infiziert habe, einen Selbstmordversuch unternommen habe und vielen unmenschlichen Psychoterroraktionen ausgesetzt worden war !!! Hat mich das psychiatrische Krankenhaus von Charite 2 Mal monatlich therapiert, ohne diesen Psychoterror zu unterbinden??? Krankenhaus von Charite hat alles unternommen, diese Straftat zu vertuschen, statt mich zu heilen. *Bewusst wissend, dass meine psychologische Krankheit zu 100% in der Ungerechtigkeit und Verleumdung gründet, benutzte Charite meine Therapie jahrelang als Waffe gegen mich.* Der Nachweis dafür ist in den Unterlagen von **80** Gerichtsprozessen erbracht.

(**Seit 9**) – „**2006 sei er freiwillig in die Charite gegangen, sei nach einer Woche jedoch wieder rausgejagt worden. Er sei suizidal gewesen, die Ärzte hätten ihn jedoch ignoriert. Er habe Ruhe gebraucht und sei mit lauten Patienten zusammen gewesen. Im ambulanten Bereich habe er einen türkischen Psychiater gesucht, keiner habe ihm geholfen, den zu finden. Medikamente habe er im Krankenhaus erhalten, die habe er jedoch nicht gewollt. Die seien für ihn auch keine Hilfe gewesen.**“ Hier verdreht der Gutachter die Bedeutung einiger Wörter und versucht mich, dumm darzustellen und die Straftäter zu verteidigen. Deshalb schildere ich die oben erwähnten Ereignisse nochmals schriftlich. Als ich **2005** mehreren schweren Psychoterrorwellen ausgesetzt war, bat ich meinen Psychiater im Krankenhaus von Charite mehrmals um Gewährung einer entsprechenden Hilfe. Aus diesem Grund wurde ich mit ungläubwürdigen Ausreden vom Charite-Krankenhaus entfernt. Die deutschen Politiker, die die Öffentlichkeit auf mich hetzten, erreichten ihr niederträchtiges Ziel. In vielen Orten nahmen die verbalen und nonverbalen Angriffe auf mich zu (dass ich aus diesem Grund zusammengeschlagen wurde, und dies vom medizinischen Notdienst protokolliert wurde, spricht eher dafür, dass ich nicht paranoid bin). Bedingt durch solche Angriffe litt ich unter den Folgen des schweren Schadens an meiner Psyche. Jahre **2005**, bei einer organisierten Angriffsaktion versuchte ich in Charite Sicherheit und Asyl zu finden. Dort erzählte ich über das Erlebte und teilte mit, dass ich mich in einem schweren Zustand befinde. Ich wollte mit einem Arzt sprechen. Dennoch wollte wieder niemand mich empfangen. Als Ausrede wurde gesagt, dass mein behandelnder Arzt nicht da sei. Ich erwiderte und forderte, dass mein Zustand sehr schwer sei und ich mich deshalb mit irgendeinem Arzt treffen will. Ein männlicher Arzt, der mich darauf empfing, sagte, dass ich das Krankenhaus verlassen und nie mehr dorthin kommen soll. Als ich merkte, dass ich mit dem Tod allein gelassen werde, schrie ich auf den Arzt und

sagte: „*Sie haben mich bewusst zum psychisch Kranken gemacht, auf die Straße rausgeworfen und damit zu einem Suizidkandidaten erhoben. Nun da Sie meinen Selbstmord fördern wollen, werde ich die Wahrheit aufschreiben und vor dem Deutschen Parlament einen Selbstmordversuch unternehmen.*“ Darauf sagte der Arzt, dass ich umgehend stationär behandelt werden soll. Ich nahm damals alle Medikamente ein, die mir überreicht wurden. Ich wurde aber später gezwungen, auf die Frage des Arztes, ob ich bleiben oder gehen will, zu sagen, dass ich das Krankenhaus verlasse. Obwohl die Ärzte wussten, dass ich dringend die Ruhe brauche, hatten sie mich in der gleichen Station mit einer psychisch irreparabel kranken Person untergebracht, die auch nachts laut mit sich selbst sprach. Sie sollten nicht vergessen, dass ich dadurch vor eine Entscheidung gestellt wurde: **entweder musste ich den Selbstmord begehen, oder verrückt werden.** Sie mögen beide Varianten humanitäre Fälle nennen, aber das ist nichts außer des politischen Terrors. Mein Selbstmordversuch oder mein psychisch kranker Zustand wären die einzige Chance, die vielen begangenen Kriminaldelikte zu vertuschen !!!

Dies schien alles so zu sein, als ob jemand ein **wertloses Spielzeug** kaputt gemacht hat und es keinen interessiert, keiner wird zur Verantwortung gezogen. Ich bin aber kein Spielzeug, sondern ein Mensch !!!

(Seit 10) – „**Neben seinen Schulden in Aserbaidtschan habe er private Schulden in Deutschland in Höhe von ca. 1.000 Euro.**“ Ich verstehe nicht, was der Gutachter damit sagen will. Wenn ich vor 11 Jahren in **Aserbaidtschan** die Schulden kommerzieller Natur angehäuft hatte, waren in **Deutschland** 80 ungerechte Gerichtsprozesse und ihre Kosten (Übersetzungen, Fotokopien, Portokosten, ungerechte Mahnungen und vieles andere), die Abnahme meiner Ersparnisse verursacht und mich dadurch in den Hunger und die Schuldenfalle getrieben haben. Was haben dann in diesem Fall die Ereignisse von **1997** damit zu tun ???

PSYCHIATRISCHER BEFUND

(Seit 10) – „**Der Gedankengang ist abweichend und ausschweifend, inhaltlich zeigen sich paranoide Gedanken, Herr I. ist der Meinung, dass man ihn bewusst schädigen möchte, sieht Aktivitäten der Gerichte, des Betreuers und der Behörden gegen ihn gerichtet.**“ Nur einem 1-stündigen Gespräch und auf Grundlage meiner Äußerungen über die bewusst ungerechte Behandlung seitens der staatlichen Behörden hat der Gutachter zur Entscheidung gekommen, dass ich paranoide Gedanken habe. Zunächst möchte ich schriftlich erklären, dass weder während der 3-jährigen Behandlung im psychiatrischen Krankenhaus von Charite, noch bei den zahlreichen Treffen mit den verschiedenen Psychiatern und Gutachtern seit **2002** bis zum **20.08.2009** kein Psychiater meine Äußerungen mit den paranoiden Gedanken in Verbindung bringen konnte. In Straßburg, in der Nervenanstalt, in der ich gewaltsam festgehalten wurde, kam der deutschstämmige Arzt Dr. Fischbach, der von der Lage keine Kenntnis hatte und von bestimmten Kreisen Informationen gegen mich erhalten hatte, zur Schlussfolgerung, dass ich paranoid bin. Da viele Nachweise für meine Äußerungen auf der Internetseite www.rustemazeri.com gelagert waren, akzeptierten einige andere Psychiater und Professoren die Schlussfolgerung von Dr. Fischbach nicht und es wurde bewiesen, dass ich **nicht** paranoid bin. Aus diesem Grund hat Dr. Fischbach, dessen Patient ich 21 Tage lang war, in seine Bescheinigung **kein** Wort über meinen **paranoiden Zustand** eingetragen. Ihrem Gutachter gefiel es nicht, dass ich in meinen Antworten das Licht auf die Wahrheit werfe, obwohl er die Fragen anscheinend so entworfen hatte, dass ich auch vorsehbare Antworten geben könnte. Aus diesem Grund nämlich unterbrach er mich einige Male. Sowohl mein Anwalt, als auch der anwesende

Dolmetscher waren Zeugen, wie ich ihn gebeten hatte, mich nicht zu unterbrechen und meinen Hauptproblemen zu zuhören. Der Gutachter hat mit keinem Wort die ernsthaften Probleme erwähnt, die mir Sorgen machen und über die ich mehrmals gesprochen habe. Zum Beispiel, als der Gutachter meine Wohnung betrat, hatte ich ihm jede Ecke der Wohnung gezeigt und nachgewiesen, dass ich über keine Möbelstücke verfüge und seit 5 Jahren unter diesen jämmerlichen Verhältnissen lebe. Obwohl ich bei unserem Gespräch mehrmals versuchte in diese Thematik einzugehen, lenkte der Gutachter davon ab und behandelte nur die Themen, die ihm passten. Sogar am Ende unseres Gesprächs erwähnte ich, dass die Kosten für die 20 Gerichtsprozesse, die sich mit der Möbelfrage befassten, bei weitem die Summe übersteigen, die ich für Möbel vom Staat erhalten sollte. Mit dem Ziel, die Gerichte zu verteidigen, erwiderte der Gutachter aber, dass unabhängig von der Zahl der Gerichtsprozesse die Gerichte nie einem gesetzeswidrigen Fall Recht geben würden. Meine Antwort war: „wenn mir beim 6. Gerichtsprozess das Recht zugesprochen wird, und dass ich trotzdem vom Sozialamt immer noch keinen Bescheid bekomme, heißt es dann, dass die vorherigen 5 Gerichtsprozesse behaupteten, dass ich auch ohne den Bescheid bereits alles erhalten habe ??? Aus diesem Grund hat die Zahl der Gerichtsprozesse 20 erreicht.“ Darauf kam keine Antwort vom Gutachter. Auch der Rechtsanwalt Ruhland wollte ihm einige Fragen stellen, aber Ihr Gutachter fand keine 5 Minuten für unsere Fragen und flüchtete buchstäblich aus der Wohnung. Hätte er auf die Fragen geantwortet, wäre das Licht auf die Tatsachen geworfen, wie eine große Zahl von Richtern während der 80 verschiedenen Gerichtsprozesse ihre Fehler gegenüber einem unschuldigen Menschen, der nichts verbrochen hat, zugaben, wie die Ungerechtigkeiten bei den Rechtschutzorganen zustande kamen, die Gesetze verletzt wurden, kriminelle Delikte begangen wurden und vieles andere. Und das hätte natürlich bewiesen, **dass ich nicht paranoid bin**, sondern die kriminellen Mafiaangehörigen in den staatlichen Behörden wahre Mörder sind !!!

PSYCHIATRISCHER BEFUND

(Seit 12) – „Der Gedankengang ist abweichend und ausschweifend, inhaltlich zeigen sich **paranoide Gedanken**, Herr I. ist der Meinung, dass man ihn bewusst schädigen möchte, sieht Aktivitäten der Gerichte, des Betreuers und der Behörden gegen ihn gerichtet. Herr I. verneint Wahrnehmungsbeeinträchtigungen wie optische oder akustische Halluzinationen.“ Wäre ich paranoid, sollte ich dann den Verdacht schöpfen, warum die Türklingel manchmal klingelt und manchmal nicht, die Nachbarn und die mich umgebenden Menschen und vieles andere sollten mir krankhaft verdächtig erscheinen. Wenn mein Protest und Widerspruch (wenn einige Gerichte selbst zugeben, dass ich jahrelang Recht hatte und sie den Fehler machten, zum Beispiel der ungesetzliche Charakter der Gerichtsentscheidung (AZ.: 528 Qs 49 / 03 (251 b / 251 a Ds) 52 Js 7 / 00 (349 / 00)) von **2000** über meine Ausweisung nachdem ich beim gleichen Gericht den Prozess im Jahr **2005** gewonnen hatte, mein Widerspruch gegen die Entscheidung der Ausländerbehörde von **2001** über die Abschiebung, ungesetzliche Mandatniederlegung meines Anwalts im Jahr **2006**, (Seit 9 Jahren werde ich durch die Ausländerbehörde in Berlin festgehalten und von den Händen der Berliner Justiz, die sehr viel und sehr starken Psychoterror ausüben. Ich habe die Klage (AZ.: 528 Qs 49 / 03 (251 b / 251 a Ds) 52 Js 7 / 00 (349 / 00)) gegen die Ausländerbehörde im Jahre **2005** gewonnen. Auch danach, bis **2007** hat die Ausländerbehörde weiterhin die Gesetze ignoriert bzw. ungesetzlich gehandelt. Mein Rechtsanwalt hat mich auch verkauft und mich sitzengelassen, da er ein Job-Angebot vom Sozialgericht bekommen hat. Zu dieser Zeit war ich schwer psychisch krank und hat die Möglichkeit genutzt mich so zu behandeln. Meine rechtlichen Widersprüche, besonders diesen Entscheid für meinen Aufenthaltsstatus, hat er zurückgenommen, nachdem ich den Prozess vor Gericht gewonnen hatte. Der Rechtsanwalt ist sich im Klaren, das er ohne rechtliche Konsequenzen mit seinem unrechtlichen Verhalten davonkommt, wie auch schon andere Beamte, was ihm durchaus

bewusst war. Im 2007 habe ich die Ausländerbehörde bei Verwaltungsgericht (VG 15 A 281 / 07) verklagt und Druck ausgeübt, dass sich meiner Sache nur ein Experte aus einem neutralen Land annehmen soll, erst danach hat die Ausländerbehörde die Fehler und ungesetzliche Handlungen korrigiert. Wegen dieser gesamten ungesetzlichen und unmenschlichen Situation wurde ich von 1998 bis ende 2007 Villen mal in die geschlossene psychiatrische Anstalt eingewiesen.) Oder die ungesetzliche Anweisung des Sozialamtes an JobCenter im Jahr 2005, obwohl das Gericht mir in diesem Fall das Recht gab und 2 Jahre später der ungesetzliche Charakter der Entscheidung des Sozialamtes sowohl von den Beamten dieser Behörde, als auch den Mitarbeitern des JobCenter amtlich anerkannt wurde, obwohl ich im Laufe von 2 Jahren nach der Entscheidung des Sozialgerichts (S 47 SO 6301 / 05) von 2006 keinen Bescheid vom Sozialamt erhalten könnte, bleibt es offen, wie die nächsten 5 Gerichtsverfahren eingestellt werden konnten, trotz der Verweigerung der Beamten des Sozialamtes den Bescheid auszustellen, Entscheidung des Gutachters des Sozialamtes von 2004 über den gesunden Zustand meiner Zähne, obwohl der Gutachter von AOK 2006 den Zahnersatz für meine 21 Zähne forderte, die diesbezügliche Klage beim Sozialgericht (- S 49 O 3809 / 05 •) im Jahr 2005, die erst 1 Jahr später behandelt wurde, fragt sich, (wer trägt Verantwortung für mein 1-jähriges Leiden ???) trotz der entsprechenden Information der hohen Richter Deutschlands, des Parlaments, der politischen Parteien, des DRK und der Amnesty International immer noch von den Rechtsschutzorganen vertuscht werden, kann mein Versuch, all dies mit den Fakten zu belegen, nicht als Zeichen für den paranoiden Zustand angesehen werden !!! Dies kann **nur** als kriminelle Straftat gegen das menschliche Leben bewertet werden.

ZUSAMMENFASSUNG UND BEURTEILUNG

(Seit 12) – „ **1. Bei Herrn I. liegt eine psychische Störung und zwar eine paranoide Persönlichkeitsstörung vor.**“ Da ich die Diagnose über meinen **paranoiden** Zustand nicht akzeptiere, fordere ich diesen Gutachter, vor dem Gericht auszusagen !!! Der Versuch mich als **“paranoid“** zu brandmarken, dient **nur** zum Reinwaschen der Hände einer kriminellen Mafiagruppierung und trägt damit einen politisch bedingten Charakter. Die Diagnose des Gutachters über meinen angeblich **“paranoiden“** Zustand schützt nur die Interessen der straffälligen Staatsbeamten und ist damit völlig inakzeptabel !!! Um dagegen zu protestieren, reicht es aus, nur die Experten aus neutralen Ländern einzuladen und mein Treffen mit ihnen zu organisieren !!! Falls Ihr Gericht diese Forderung nicht ernst nehmen sollte, werde ich mich mit einer Verleumdungsklage an die höheren Instanzen und internationalen Organisationen wenden und alles Notwendige unternehmen, um die entsprechenden Experten einzubeziehen !!! „**Differentialdiagnostisch kann eine wahnhafte Störung nicht sicher ausgeschlossen werden. Im Rahmen des Krankheitsbildes ist es zuletzt wiederholt zu krisenhaften Zuspitzungen gekommen, in denen Herr I. versuchte, sich das Leben zu nehmen, zuletzt am 15.05.2009, nachdem er dies Wochen vorher angekündigt hatte.**“ Es sieht so aus, dass Ihr Gutachter überhaupt nicht die von mir ihm am 03.08.2009 empfohlene Internetseite www.rustemazeri.com besucht und untersucht hat. Hätte er etwas Interesse gezeigt, würde er sehen, dass mein Selbstmordversuch vom 15.05.2009 keineswegs mit einer psychologischen Krise im Zusammenhang steht. Ich möchte den Gutachter darauf hinweisen, dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte bereits **zwei** Mal meinen Antrag mit der Begründung abgewiesen hat, dass das Verfahren in Deutschland zum Ende gebracht werden sollte. Da ich nicht mehr ertragen konnte, dass alle Straftaten durch die 80 Gerichte Deutschlands mit scheinheiligen Ausreden vertuscht werden, meine Rechte von den Beamten und Rechtsschutzorganen grob verletzt werden, hatte ich bereits 6 Monate vorher, das heißt im Dezember 2008 gewarnt,

dass wenn die internationalen Organisationen einschließlich des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte mir nicht helfen sollten, ich am 15.05.2009 den Selbstmord begehen werde. Wie wenig gebildet soll der Gutachter sein, wenn er wagt meinen ausweglosen Zustand, nachdem ich trotz meiner Bitte um Hilfe 6 Monate vorher entschied, den Selbstmord zu begehen, als psychologisch bedingte Krise zu bezeichnen.

(Seit 13) – „Der Aufgabenkreis Aufenthaltsbestimmung zur Heilbehandlung erscheint gegenwärtig verzichtbar. Herr I. lehnt diesen Aufgabenkreis ab und befürchtet, dass ein einzusetzender Betreuer diesen Aufgabenkreis dazu nutzt, ihn in die Psychiatrie einweisen zu lassen. Ein möglicher Betreuer hätte mit diesem Aufgabenkreis nicht die Möglichkeit, zu Herrn I. ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen. Gesetzliche Regelungen des PsychKG' scheinen ausreichend zu sein, bei notfalls erforderlicher Krankenhausbehandlung eine Einweisung durchzuführen.“ Ich fordere nochmals die Einbeziehung von internationalen Gutachtern aus den neutralen Ländern. Sie sollten nicht vergessen, dass ich in meinem notariellen Testament, das am 15.01.2008 durch das Landgericht unter der Nummer (9101 E/F 284 / 08) und (9101 E/F 285 / 08) bestätigt worden ist, festlege, dass im Falle meines Todes oder einer psychisch bedingten schweren Erkrankung **alle meine Rechte** an meine Mutter, danach an meine Geschwister und ihre Erben übergehen werden. Im Falle meines Todes oder einer psychisch bedingten schweren Erkrankung kann keine juristische oder natürliche Person außer den oben erwähnten Familienmitgliedern (wenn **auch** die Familienmitglieder diese Rechte zu **100%** an dritte Personen übertragen werden sollten) über diese Rechte verfügen. **Alle falschen Entscheidungen des Gerichts gegen dieses Testament werden als ungesetzlich betrachtet !!!**

(Seit 14) – „7. Behandlungs- und Rehabilitationsmöglichkeiten, die Aussicht auf wesentliche Besserung böten, stehen nur ganz eingeschränkt zur Verfügung. Grundsätzlich wäre es auf jeden Fall sinnvoll, wenn Herr I. sich auf eine ambulante psychotherapeutische Behandlung einlassen könnte. Er sucht die Hilfe eines türkischsprechenden Psychiaters bzw. eines Psychotherapeuten. Herr I. sollte darin von einer einzusetzenden Betreuungsperson unterstützt werden.“ Da Ihr deutscher Arzt, der anderer Kultur, Religion und Nation entstammt, mich ein Jahr lang gesetzeswidrig in seiner Wohnung mit Terrormethoden behandelt hat, soll der neu zu bestimmende Arzt türkischer Abstammung sein, muslimische Erziehung genossen haben und sich mit meiner Kultur auskennen !!!

Da meine gesamte Angelegenheit einen zu großen Rahmen hat, kann ich Ihnen keine Kopien zukommen lassen, da meine finanziellen Mittel nur sehr begrenzt sind. Daher bitte ich Sie auf die Internetseite www.rustemazeri.com zu gehen. Dort müssen Sie dann auf den Ordner **9) COURT Germani** klicken, anschließend auf **Dokument 08/**, dann den Ordner **Betreuung-2008-2009/** dann auf den Ordner **06 – Amtsgericht 30 XVII 7034/**. In den folgenden Ordner **Betreuung-2007-2008/** und **Betreuung-2008-2009/** können Sie sich einen Überblick über die gesamte Kriminalität machen.

P.s: Wenn Sie dafür nicht zuständig sind, leiten Sie diese Unterlagen bitte weiter und teilen Sie es mir mit.

Hochachtungsvoll

Ismail Rustem



Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Amtsgericht Tiergarten
Lehrter Str. 60

10557 Berlin

Nur per Fax: 030 / 90 14-61 12

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

E-mail: nes.ben@hotmail.de
www.rustemazeri.com

Berlin, 03 Nov. 2009

50 XVII 7034

Sehr geehrte Dame! Sehr geehrter Herr!

Von Ihnen bestimmter Betreuer hat bis heute vernachlässigt, mir bei der Lösung meiner wichtiger Probleme zu helfen. Dies hat nun dazu geführt, dass mir die Telefon- und Internetverbindung von „ALICE“ rechtswidrig gekündigt worden ist und ich meinen Zugang zu Informationsquellen verloren habe. Der Betreuer wusste darüber Bescheid, aber hat nichts unternommen, um das Problem zu lösen. Gleichzeitig hat er einige von meinen Gerichtsverfahren ohne meine Zustimmung eingestellt und bis heute mir nicht mitgeteilt, welche dies waren. Ich will seinen diesbezüglichen Bericht sehen und halte die Einstellung der Verfahren rechtswidrig und bitte Sie um die entsprechende Entscheidung.

Informationen über mich und meine Probleme finden Sie auch unter www.rustemazeri.com.

Hochachtungsvoll

R. Ismail